

Tablet hilft bei Suche auf dem Seeboden

Gmund – Mit Sonar den Boden des Tegernsees nach Vermissten oder auch nach Gegenständen absuchen – das neue Motorrettungsboot „Conny“ der DLRG Gmund macht's möglich. Allerdings zeigte sich bei der Schulung, dass die Technik sich vom Bootsführer nicht einfach nebenbei bedienen lässt. Damit ein speziell geschulter Helfer die Sonarfunktion bedienen und auswerten kann, stiftete die Rottacher Firma Elektro-Niedermaier ein knapp 500 Euro teures wasserdichtes Tablet. Stefan Niedermaier überreichte es an den DLRG-Vorsitzenden Matthias Schnitzbauer, den Technischen Leiter Peter Kuhle-



Gut ausgestattet: Stefan Niedermaier (2.v.l.) überreichte das Tablet an (v.l.) Florian Wienböcker, Matthias Schnitzbauer und Peter Kuhlemann.

FOTO: DLRG

mann und Florian Wienböcker, der einer der Teilnehmer des Sonarlehrgangs war.

Der mehrtägige Kurs bei einem auf die Unterwassersuche spezialisierten Unternehmen hatte gezeigt, dass die Bedienung der Sonaranlage im Führerstand des Rettungsbootes doch ihre Tücken hat. Gleichzeitig die Wasseroberfläche und den Seeboden im Blick zu behalten, erwies sich als problematisch. Dank des neuen Tablets kann die Aufgabe nun auf zwei Personen verteilt werden. „Jetzt kann man sich auf eines konzentrieren“, meint Wienböcker. Er ist seit Kurzem übrigens auch ausgebildeter Motorrettungsbootführer.

jm